

Stipendium

Portraitstudie Rote, 70 x 100 cm,
Acryl auf Papier, September 2021



Nikoline F. Kruse

Kultur ans Netz

Die Braut des Schweigens

In Worten eingeschlossen
Überdauert die Unbill
Jahrelanges Schweigen.

Da ist die Braut des Schweigens!

Arme Frau,
Lös doch die Bindungen
Des Felsenlautes,
Lös doch die Burgen
In feines Rieseln von Sand.

Trau doch der Weite der Wüste
Für einen Neubeginn.

Nikoline F. Kruse 1997



Portrait Studien

**in verschiedenen Techniken
mit dem Fokus auf einer
lebendigen Darstellung
der Augen**

**Parallel Arbeit
an Gedichten**

Engel

Der große, von dem Rainer Maria Rilke schreibt:

„Das ist der Engel, der den Ringern
des Alten Testaments erschien ...
Wen dieser Engel überwand,
welcher so oft auf Kampf verzichtet,
der geht gerecht und aufgerichtet
und groß aus jener harten Hand,
die sich wie formend an ihn schmiegte.
Die Siege laden ihn nicht ein.
Sein Wachstum ist: der Tiefbesiegte
Von immer Größerem zu sein.“

**70 x 100 cm,
Acryl auf Papier,
September 2021**



Geliebte Nacht, Vertraute!
Dunkelweich samtig umhüllst du mich,
löst mich aus täglichen Banden,
verbirgst mich vor den Augen der Welt,
die mich schon fanden
und denen dieses und das nicht gefällt.

DU bist unendlich groß,
vor DIR liege ich bloß
und gebe mich zu erkennen.

Das, was manche Schwärze nennen,
ist Firmament und Ewigkeit.

Und in mir ist es Boden
und wird heimlich gehoben
ans Licht –
mit einem Bild, einem Gedicht.

Nachts kann die Sternenkraft
zu uns fließen.
So, wie wir tags die Blumen gießen,
so gießen uns nachts die Sterne ins Ohr,
Sternenwissen –
und wir lauschen empor.



Komm, öffne die Türen, es wird Nacht
und wieder hat sie uns bedacht,
die gute, samtige, sanfte Macht.
Kluge Träume hat sie gebracht.



Ich liege und lausche in mich hinein
und unter dem Zirpen der Grillen ganz fein
horche ich auf einen Klang,
lausche lang ins Dunkel, sehr lang.
Und dies Mal ist es ein Weinen.
Blieb den ganzen Tag unbemerkt
und endlich
weine ich.
Wie das meine Seele stärkt –
und mich.



Wenn die Schleier des Tages verwehn
und die Nacht Unendlichkeit zeigt,
mache ich mich bereit.
Ich muss gehn.
Und nah sein
am Atem der Ewigkeit.

NF Kruse, September 2021



Nacht, 70 x 100 cm, Acryl/Papier, September 2021

Nacht

5

4



War eine Amazone
50 x 60 cm, Acryl auf Hartfaser, September 2021

War eine Amazone

WAR EINE AMAZONE

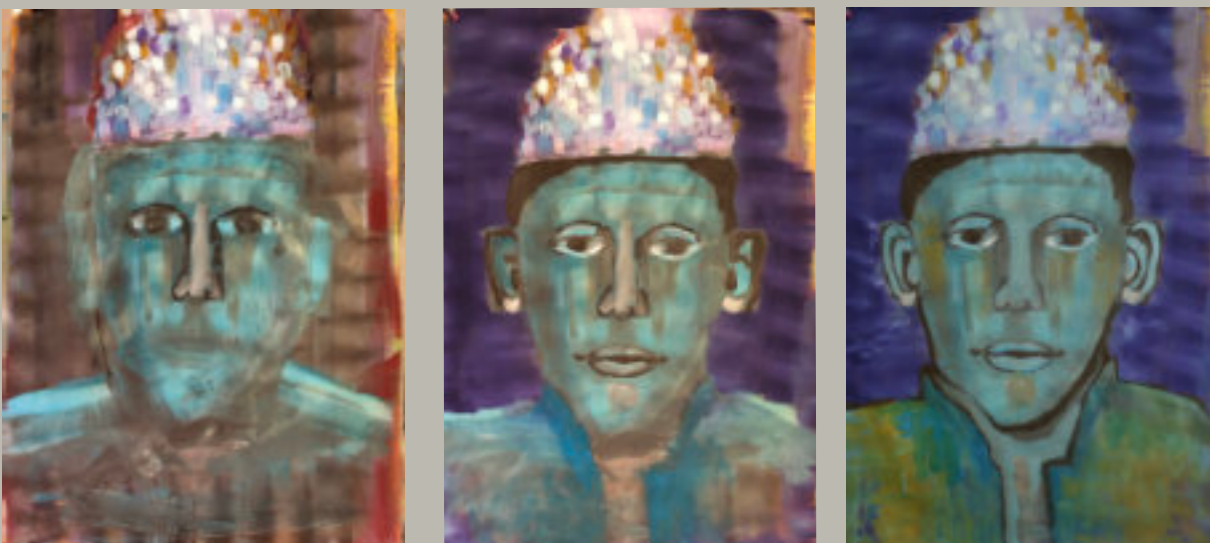
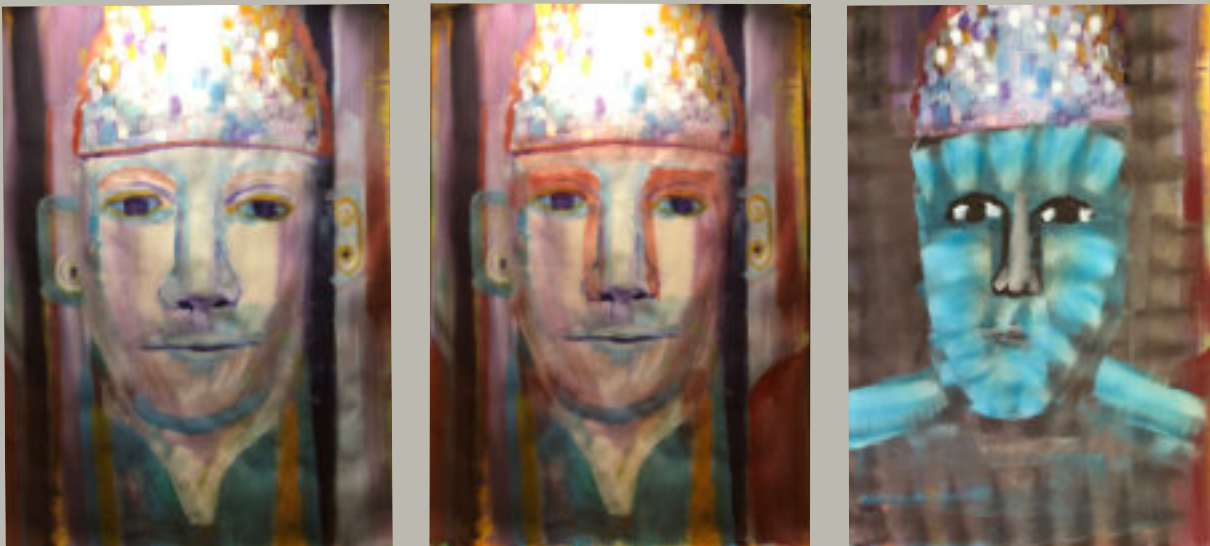
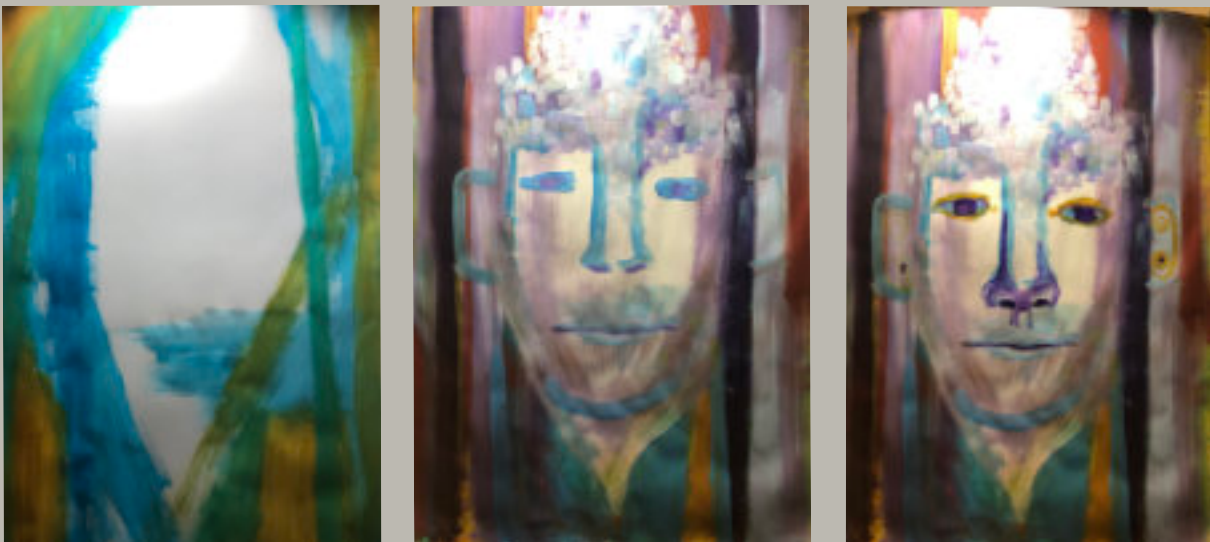
und trage nun
heilenden Schmerz
Als mein Gewand.
Fühle endlich
Und kühle mich
An der Realität,
Die ich mit gesät.
Nicht mehr aus Erz
Ist meine Hand
Und ich beuge mein Haupt
Und hab mich erkannt.

Und das Tor öffnet sich,
Das lange verstaubt,
Und ich beschreite ein neues Land ...

Nikoline F. Kruse, November 2021

König

70 x 100 cm, Acryl/Papier, September 2021





Portraitstudie Lola, 60 x 90 cm, Acryl auf Leinwand

Umgestaltung des Bildes

„Die Braut des Schweigens“



von 1998 zu

„Danke Eva“

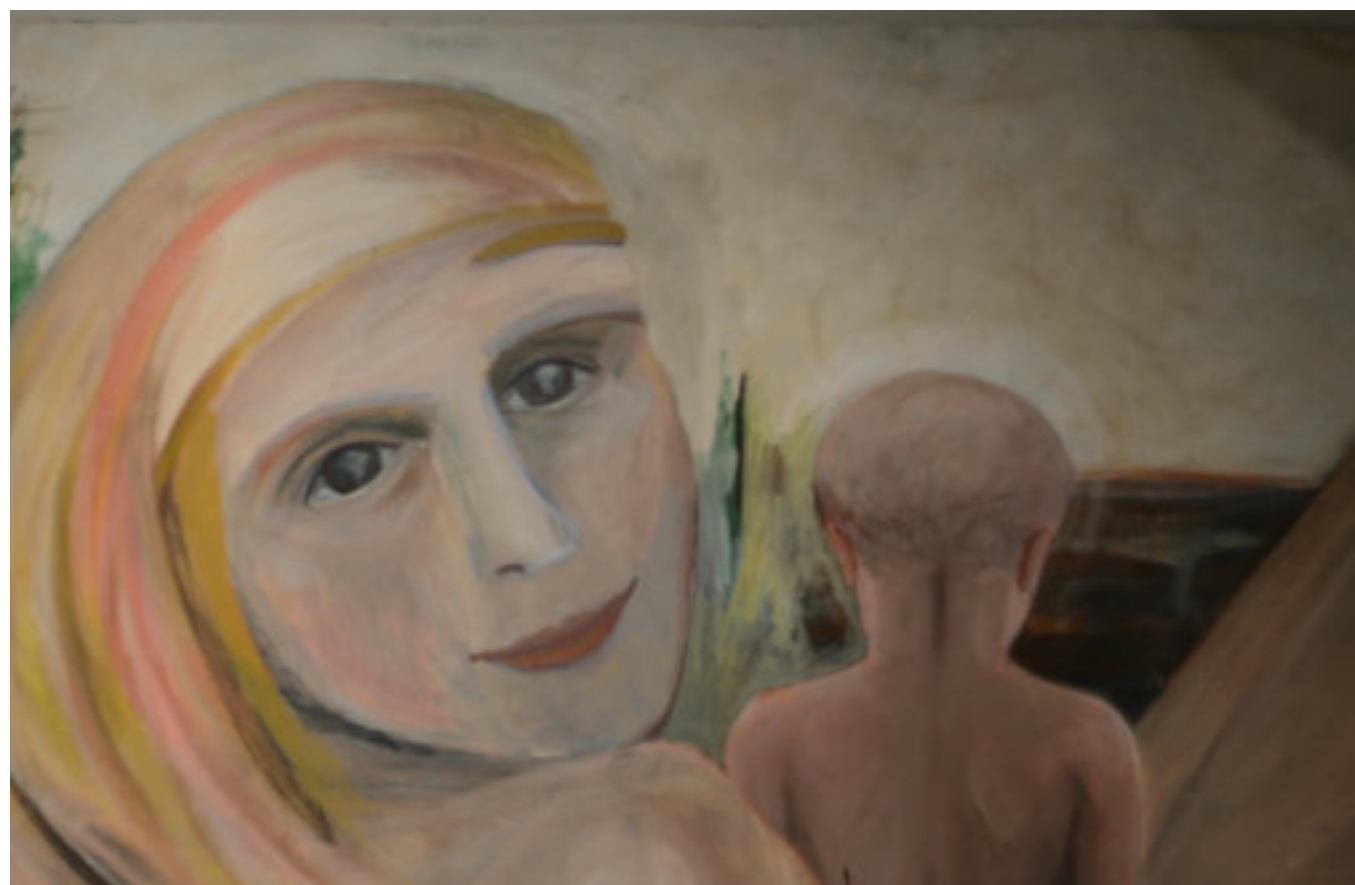
„Die Braut des Schweigens“, Acryl auf Hartfaserplatte, 122 x 145 cm, 1998



„Die Braut des Schweigens / Schwester Erde / Maria“, 2001 (Ausschnitt)



Zusammenhang der Figuren, entsprechend Umarbeitung des Hintergrundes



November 2021: Umarbeitung des Gesichtes, Initialzündung für einen neuen Deutungs-



Umarbeitung des Kindes



Ende November 2021: Umbenennung in „Danke Eva“

Eva, weißt du es noch?

Die Schlange aus dem Haar dir kroch,
Die wispernd und lispelnd
Wandlung versprach
Und du, Eva, folgtest ihr nach.

Eva, im Haar spielt der Wind ...
Kühn steht die Frau, verweht ist das Kind.
Die Schlange, schau, sie häutet sich wieder
Und der Baum, er legt seine Äpfel nieder.

Durch die Wiesen gehst du wie einst,
Feuchtes Gras an den Waden,
Doch das Wissen ist deins:
Du bist immer geladen.

Vom Apfel, wer einmal gebissen,
Will mehr –
Lebendiges, leuchtendes Wissen
In uns und um uns her.

Nikoline F. Kruse, 2009



Umgestaltung des Bildes „Die Blume“

Acryl auf Hartfaser, 200 x 360 cm, von 1995





“Garten” – was für ein Zauberwort!
von allen, von allen der schönste Ort!
Die Gräser, sie wiegen sich,
schmeicheln dem Wind,
die Bäume, sie raunen,
die Blumen, sie staunen,
wie schön sie jetzt sind.

Es ist Morgen und Sommer
und schöner wird’s nie.
Also beweg dich, komm her
und staune wie sie!

Nikoline F. Kruse, 2009



The background of the entire page is a light, warm-toned surface, possibly a piece of paper or fabric, featuring several dried botanical specimens. On the left side, there is a tall, slender, brownish stem with small, dense clusters of dried flowers or seeds. On the right side, there is a shorter, more delicate stem with small, dried, pointed leaves or flower buds. The overall aesthetic is natural and artistic.

Kultur ans Netz

Arbeitsstipendium des Landes Sachsen-Anhalt

Von September bis November 2021
wurde ich vom Land Sachsen-Anhalt im
Rahmen eines „Kultur ans Netz“-
Arbeitsstipendiums gefördert.

Ich konnte mich in diesen drei Monaten
weiter künstlerisch professionalisieren
und zudem Wege evaluieren, wie ich
meine Kunst in angemessener Art und
Weise zukünftig online präsentieren
kann.

Ich danke dem Land Sachsen-Anhalt für
die Unterstützung, den Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern der Investitionsbank für
ihre freundliche, hilfreiche und geduldige
Begleitung und dem Landeszentrum
Spiel und Theater für Hinweise und
Ermutigung für mich Spartenfremde in
der Antragsphase.

Nikoline F. Kruse

**[www.schloss-hohenerxleben/
offenes atelier](http://www.schloss-hohenerxleben/offenes-atelier)**